



Johanna-Mestorf-Schule



Ausbildungskonzept

der Johanna-Mestorf-Schule

Stand: Juni 2006

Ausbildungskonzept

der Johanna-Mestorf-Schule

Unser Ausbildungskonzept (Stand: Sommer 2006)

Das Ausbildungskonzept der Johanna-Mestorf-Schule orientiert sich an den allgemeinen Ausbildungsstandards und den personellen, organisatorischen und sächlichen Bedingungen unserer Schule. Es soll im Kern verlässliche Rahmenbedingungen für die Ausbildung von Lehrkräften bieten und in Intervallen von ein bis zwei Jahren fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

Ausgangslage

Die Johanna-Mestorf-Schule ist eine zweizügige verlässliche Grundschule. Die ersten beiden Klassen werden jeden Tag vier, die dritten und vierten Klassen jeden Tag fünf Stunden unterrichtet.

Da die Johanna-Mestorf-Schule erst seit etwa zwei Jahren existiert, fußt das erstmalige Ausbilden von LiAs im Schuljahr 2006/2007 auf keinerlei Erfahrung. Lediglich die Erfahrungen der eigenen Ausbildungszeit der Ausbildungslehrer und die Fortbildungen der Ausbildungslehrer durch das IQSH können als Grundlage gesehen werden.

Ausbildungsangebot

An der Johanna-Mestorf-Schule können LiAs in den Fächern Mathematik, Deutsch und Heimat- und Sachunterricht ausgebildet werden. Drei Ausbildungslehrkräfte haben je für ein betreffendes Fach die Lehrbefähigung und nehmen an den Qualifizierungsangeboten des IQSH teil. Die Ausbildungslehrkräfte leiten die LiAs an, hospitieren in Unterrichtsstunden, beraten und unterstützen sie in der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Schularten soll den LiAs Hospitationen und Unterrichtserfahrungen ermöglichen. Unser Kooperationspartner ist die Freiherr-vom-Schule in Kiel-Elmschenhagen.

Durchführung der praktischen Ausbildung

- Ausgabenbereich der Lehrkraft in Ausbildung (LiA)
- Aufgabenbereich der Ausbildungslehrkräfte
- Aufgabenbereich der Schulleitung



Ausbildungskonzept

der Johanna-Mestorf-Schule

1. Aufgabebereich der Lehrkraft in Ausbildung (LiA)

Unterricht:

13 verbindliche Unterrichtsstunden pro Woche, davon

- 9 Stunden eigenverantwortlicher Unterricht
- 2 Stunden Unterricht unter Anleitung der Ausbildungslehrkräfte
- 2 Stunden Hospitation im Unterricht der Ausbildungslehrkräfte

zusätzlich 2 Besprechungsstunden mit den Ausbildungslehrkräften; Hospitationen in weiteren Klassen und bei anderen Lehrkräften sind erwünscht und möglich.

Teilnahme an Konferenzen und Besprechungen:

- Lehrerkonferenzen
- Schulkonferenzen
- Klassen- und Zeugniskonferenzen
- Förder- und Lernplangesprächen
- Fachkonferenzen

Teilnahme am Schulleben:

Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung aller schulischen Veranstaltungen:

- Schul- und Klassenfeste
- Ausflüge und Klassenfahrten
- Elterngespräche, Elternabende
- Projekttag
- Sportveranstaltungen
- Schulinterne Fortbildungen
- Aufsichten
- Vertretungen



Ausbildungskonzept

der Johanna-Mestorf-Schule

Unterrichtsvorbereitung:

Die Themenfindung zu einer Unterrichtseinheit werden gemeinsam mit der Ausbildungslehrkraft erarbeitet. Dazu entwickelt der LiA eigenständig Einzelstunden unter Einbeziehung der erforderlichen Unterrichtsmaterialien.

Die enge Zusammenarbeit zwischen LiA und AusbildungslehrerIn soll sich im Laufe der Ausbildung so verändern, dass der LiA mehr Sicherheit und Selbstständigkeit gewinnen kann.

Für die wöchentlichen Besuche der Ausbildungslehrkräfte fertigt der LiA eine Verlaufsskizze an, die rechtzeitig vorliegen muss. Ab dem 2. Ausbildungshalbjahr wird die Verlaufsskizze zudem durch die für die Schülerinnen und Schüler zu erreichenden Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) ergänzt.

Eine größere, schriftliche Unterrichtsvorbereitung soll pro Fach einmal innerhalb eines Schulhalbjahres angefertigt werden, jedoch erst ab dem 2. Ausbildungshalbjahr.

2. Aufgabenbereich der Ausbildungslehrkraft

Die Ausbildungslehrkraft berät und unterstützt den LiA in der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit und ist Ansprechpartner in allen Belangen der Ausbildung. Sie ist nicht Beurteiler/ in.

Die Aufgaben der Ausbildungslehrkraft im Einzelnen:

- führt den LiA in den schulpraktischen Alltag ein.
- berät und begleitet den Ausbildungsprozess, Unterrichtsplanung, Unterrichtsbewertung und Unterrichtsstunden.
- führt wöchentliche Unterrichtsbesuche durch und reflektiert die Stunden mit dem LiA. Dabei sollen gleich bleibende Beobachtungskriterien helfen, Veränderungen im Unterrichtserfolg aufzuzeigen. Der Einsatz von Reflexionsbögen ist dabei sinnvoll.
- bietet wöchentlich eine Hospitationsstunde bei der Ausbildungslehrkraft an.



Ausbildungskonzept

der Johanna-Mestorf-Schule

- führt zu Beginn eines jeden Halbjahres Orientierungsgespräche mit dem LiA und ggf. der zweiten Ausbildungslehrkraft über den Ausbildungsprozess. Die Inhalte des Gesprächs werden für die spätere Evaluation schriftlich festgehalten. (Inhalte: Kompetenzen, Optimierungsbedarf, Annahme und Umsetzung von Hilfen und Anregungen, Wünsche und Zielvorstellungen, Setzen von Schwerpunkten)

3. Aufgabenbereich der Schulleitung

- teilt die Ausbildungskräfte dem LiA zu
- setzt den LiA mit 11 Wochenstunden im eigenverantwortlichen Unterricht ein. Bei der Stundenplangestaltung muss der Mittwoch für die Teilnahme des LiA an Modulen frei gehalten werden.
- ist unmittelbarer dienstlicher Vorgesetzter des LiA, Mitglied der Prüfungskommission und erstellt die dienstliche Beurteilung des LiA, die sich auf Eignung, Leistung im Unterricht und Schule sowie Wahrnehmung dienstlicher Aufgaben bezieht.
- besucht den LiA in jedem Schulhalbjahr einmal in jedem Fach. Anschließend findet eine gemeinsame Besprechung statt. Die Schulleitung behält sich weitere Unterrichtsbesuche vor.
- steht für Beratung und Gespräche mit dem LiA und/ oder der Ausbildungslehrkraft zur Verfügung.

